

## Blutzuckermessen ohne Pieken



180 Teilnehmer verzeichnete das 11. Jahressymposium des Diabeteszentrums Rheine.

Am vergangenen Samstag waren mehr als 180 Diabetesberater- und -assistenten aus dem gesamten Bundesgebiet an der Akademie für Gesundheitsberufe in Rheine zu Gast. Das Diabeteszentrum am Mathias-Spital Rheine hatte zum 11. Jahressymposium mit Diabetesworkshops und Vorträgen über die Behandlung des Diabetes mellitus eingeladen.

In kleinen Gruppen tauschten sich die Teilnehmer aus zu interessanten Themen in der Betreuung von Menschen mit Diabetes. Die Workshops leiteten Experten unterschiedlichster Fachrichtungen und Berufsgruppen. Der Schwerpunkt lag bei den 24 Workshops auf Themen wie „Diabetes und Essstörungen“ oder „Diabetes und Sport“.

### Neue technische Möglichkeiten

„Eine sehr bedeutsame Entwicklung im Bereich der Diabetesbehandlung sind die neuen technischen Möglichkeiten der kontinuierlichen Zuckermessung mittels Sensor, der die Blutzuckermessung mit Einstechen am Finger mehr und mehr ablöst“, sagte der Leiter des Diabeteszentrums Prof. Dr. Maximilian Spraul. Schon sehr viele Patienten mit Typ 1 Diabetes benutzen bereits diese Möglichkeit. Aber auch Patienten mit Typ 2 Diabetes und intensiver Insulintherapie profitieren davon und die Krankenkassen übernehmen die Kosten.

In der Kombination mit einer Insulinpumpe könnte die Insulinzufuhr auch automatisch gesteuert werden. „Diese Technik wird in den USA teilweise bereits angeboten“, so Spraul, „technisch begabte Patienten bauen sich diese Methode aber zunehmend selbst mittels Insulinpumpe, Smartphone und Mintbonbon-Dose.“ Diese Methode wurde ebenfalls in einem Workshop vorgestellt und besprochen, wobei Ärzte jedoch derzeit keine Gewährleistung für diese Behandlung übernehmen können.

### Größter Weiterbildungsanbieter für Diabetesberater- und -assistenten in Deutschland

Die Akademie für Gesundheitsberufe unter der Leitung von Alfons Osterbrink ist der größte Weiterbildungsanbieter für Diabetesberater- und -assistenten in Deutschland. „Viele Diabetesberater haben in Rheine gelernt und kommen immer wieder gerne zu unseren Fortbildungen hierher zurück“, zeigte sich Professor Dr. Spraul zufrieden mit der sehr guten Resonanz der Teilnehmer des Symposiums.

Er organisierte die Fortbildung und hielt selbst einen Vortrag zu neuen Entwicklungen bei der Behandlung des Diabetes.